

Noch ein Wort zu den LPG-Aktivs: Dort, wo die LPG keine Grundorganisation der Partei hat, wird die Verbindung der Partei zur Jugend auch über die LPG-Aktivs hergestellt. Wir wollen hier nichts beschönigen. Viele LPG-Aktivs befassen sich nur mit Fragen der Produktion. Wir müssen ihnen helfen, zu erkennen, daß man dabei auch solche Probleme lösen muß wie die Einbeziehung der Jugend. Es gibt zwar gute Einzelbeispiele, wo sich vor allem junge Funktionäre der LPG um die Jugend kümmern, doch im Vergleich zu den Aufgaben, die vor uns stehen, reicht das keineswegs aus.

Die Meister von morgen

Die weitere Intensivierung, die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und der technische Fortschritt verlangen von dem Genossenschaftsbauern künftig vor allem eine höhere Bildung. Deshalb ist es notwendig, auch solchen jungen Menschen ein größeres Wissen zu vermitteln, die nicht den Abschluß des 10. Schuljahres besitzen, die keine fachliche Ausbildung haben. Schließlich müssen sich die Genossenschaften auch für die Weiterbildung der jungen Facharbeiter interessieren.

Viele junge Menschen haben in den letzten Jahren an den Fach- und Hochschulen eine Ausbildung erhalten. Immer mehr setzt sich bei den Genossenschaftsmitgliedern die Erkenntnis durch, daß es richtig ist, junge Menschen, die sich qualifiziert haben, in leitende Funktionen einzusetzen. Die Mehrheit unserer LPG des Typ III verfügt über solche gut qualifizierten Kader, die im wesentlichen in mittleren und leitenden Funktionen eingesetzt sind und hervorragende Arbeit leisten.

Besonders im letzten Jahr haben sich die Vorstände der LPG Typ III sichtlich verjüngt.

Viele Jugendliche haben sich im Prozeß der Arbeit weitergebildet und nehmen in ihrer Genossenschaft einen geachteten Platz ein. Hier sei kurz auf die Aktion „Nordland“ hingewiesen, bei der 32 Mädchen und Jungen unseres Kreises ihre Arbeit in Genossenschaften der Nordbezirke aufnahmen. Heute können wir sagen, daß diese Jugendlichen eine ausgezeichnete Arbeit leisten und sich die volle Achtung der Genossenschaftsbauern erworben haben. Zum Beispiel übernahm die Jugendfreundin Ursel Sturm eine Geflügelfarm mit niedrigem Produktionsniveau im Kreis Pasewalk, die sie in kurzer Zeit zu einer der besten dieses Kreises entwickelte. Wegen ihrer guten gesellschaftlichen Arbeit wurde sie in die Kreisleitung der FDJ gewählt. Die Genossen des Sekretariats unserer Kreisleitung der Partei und des Jugendverbandes und leitende Genossen vom Rat des Kreises halten zu all diesen Jugendlichen engen Kontakt.

Junge Neuerer

Auch das Neuererwesen leistet einen wichtigen Beitrag, die Jugend auf ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten, ihren Forscherdrang zu entwickeln, ihren Wissensdurst zu nähren. Neun Ausstellungsstücke konnten in diesem Jahr zur „Messe der Meister von Morgen“ in Karl-Marx-Stadt gegeben werden. Die Parteiorganisation des Kreisbetriebes für Landtechnik hat sich besonders darum bemüht, die Jugend für das Neuererwesen zu interessieren. Von diesem Betrieb wurde allein ein Drittel der Ausstellungsstücke des Kreises zur Bezirksmesse ge-

stellt, darunter ein Hydraulikzylinder, eine Sickenmaschine und eine Darstellung über die materielle Beteiligung der Lehrlinge am Arbeitsprodukt.

Insgesamt gesehen, kann jedoch dieser Entwicklungsstand noch nicht befriedigen. Nicht in jeder LPG wird es möglich sein, Neuererkollektive zu bilden. Aber einige, wo Werkstätten und andere Voraussetzungen da sind, hätten die Möglichkeit dazu. In vielen LPG gibt es von Jugendlichen Verbesserungsvorschläge an Landmaschinen. Sie werden nicht genügend gewürdigt und dazu benutzt, die Jugend für solche Aufgaben zu begeistern.

Richtige Schlußfolgerungen wurden vom Vorsitzenden der Produktionsleitung anläßlich einer Aussprache mit jungen Genossenschaftsbauern zum Abschluß der Kreismesse der Meister von Morgen gezogen, indem jeder LPG, in der Jugendliche tätig sind, ein Forschungsauftrag entsprechend der Hauptproduktionsrichtung erteilt wurde. Mit dieser Methode wird es uns zweifellos gelingen, die Bereitschaft der Jugend zu größeren Leistungen, zum Experimentieren weiterzuentwickeln. Die Untersuchungsergebnisse werden unter anderem für den polytechnischen Unterricht genutzt.

Wir streben an, über die Neuererbewegung auch die Lernbereitschaft der Jugendlichen zu entwickeln. Damit werden gerade die Jugendlichen angesprochen, die noch keine abgeschlossene Berufsausbildung haben. Voraussetzung ist natürlich, daß sich die Grundorganisationen mehr mit der Jugend beschäftigen, was nicht nur heute, sondern ständig unser Anliegen sein muß.

Heinz Schmidt

Stellvertretender Leiter der
Jugendkommission in der
Kreisleitung Zwickau-Land